

J Außenwirtschaft

Außenwirtschaft 1872–1948

Allgemeine Hinweise

Über den Außenwirtschaftsverkehr des Deutschen Reiches liegen in der Zeit vor 1924 nur wenige statistische Angaben vor. Bis zum ersten Weltkrieg haben sich amtliche Statistik und Notenbank im Deutschen Reich – wie in anderen Ländern – im wesentlichen mit der Aufstellung einer Handelsbilanz und einer Beobachtung der Entwicklung des zentralen Goldbestandes (einschließlich einiger sonstiger, der Höhe nach meist weniger bedeutender Devisenbestände) begnügt.

Zahlungs-(Handels-)bilanz

Die Zahlen der *Handelsbilanz* umfassen von 1872 bis 1913 die Angaben der Außenhandelsstatistik zuzüglich der Ein- und Ausfuhr aller Edelmetalle; eine Trennung zwischen grenzüberschreitendem Edelmetallhandel für gewerbliche und monetäre Zwecke ist für diesen Zeitraum nicht möglich. Für die Zeit von 1914 bis 1923 fehlen verlässliche Zahlenangaben.

Die Außenhandelsstatistik hat seit 1872, als das neuerichtete Kaiserliche Statistische Amt die Statistik zu verbessern begann, zahlreiche Entwicklungsstufen durchlaufen. Erst ab 1880 wurde eine Anmeldepflicht aller Waren, die die Zollgrenze überschritten (Spezialhandel), eingeführt; erfaßt wurden zunächst nur die Mengen der ein- und ausgeführten Waren. Die Umstellung von einer reinen Mengenstatistik auf eine Wertstatistik ging langsam und in mehreren Etappen voran. Eine 1880 eingesetzte Sachverständigenkommission rechnete zunächst die Mengenangaben anhand von Durchschnittspreisen pro Warenwert in Wertangaben um. Ab 1906 wurden – in zunehmendem Umfang – Wertangaben unmittelbar von den Ein- und Ausfuhrern erhoben. Die Entwicklung war für die Ausfuhren 1911, für die Einfuhren sogar erst 1928 endgültig abgeschlossen.

Neben den Zahlen der Außenhandelsstatistik liegen für die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg auch Unterlagen über *Goldbestände* und *Auslandsposition* der Reichsbank vor. Veränderungen des Goldbestandes der Notenbank rührten im damaligen Goldwährungssystem sowohl von Auslandstransaktionen als auch von Inlandstransaktionen – Goldgeschäfte mit Inländern – her. Beide Bereiche sind nicht voneinander zu trennen. Die Ermittlung einer „Devisenbilanz“ im heutigen Sinne, in der sich die Transaktionen der zentralen Währungsbehörde zum Ausgleich des Saldos aller sonstigen Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland widerspiegeln, ist somit nicht möglich.

Für die übrigen Teilbereiche der Zahlungsbilanz – Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehr – liegen nur nichtamtliche Schätzungen aus späterer Zeit vor, bei denen zwangsläufig mit erheblichen Fehlermargen gerechnet werden muß. Sie wurden daher in die Zahlenübersichten nicht aufgenommen mit Ausnahme der Wertpapieremissionen ausländischer Emittenten auf dem deutschen Kapitalmarkt, die auf einigermaßen verlässlichen Unterlagen basieren dürften.

Nach dem Kriege wurde von der amtlichen Statistik des Deutschen Reiches erstmals eine vollständige *Zahlungsbilanz* für das Jahr 1924 aufgestellt. Ein wirtschaftspolitisches Interesse an solchen Aufstellungen wurde nach dem Ersten Weltkrieg hauptsächlich durch die Transferprobleme im Zusammenhang mit den Reparationslasten und Auslandsschulden geweckt, die es vordem in der Periode der Goldwährung in dieser Form nicht gegeben hatte.

Die Zahlungsbilanzen für 1924 bis 1935 beruhen in den ersten Jahren noch weitgehend auf Schätzungen, doch sind die Schätzgrundlagen sowie die Ermittlungsmetho-

den im Laufe der Periode verbessert worden. Relativ vollständig dürfte die *Warenhandelsbilanz* sein. Sie umfaßte neben dem Außenhandel noch einige Ergänzungen zum Warenverkehr sowie die Ein- und Ausfuhr von Edelmetallen für gewerbliche Zwecke. Monetäre Goldbewegungen sind in dieser Zeit zusammen mit den Veränderungen der sonstigen Währungsreserven in der Devisenbilanz enthalten. Die Angaben über *Dienstleistungen* sind in den 20er Jahren überwiegend Schätzwerte. Im heute als *Übertragungsbilanz* bezeichneten Teilbereich der Zahlungsbilanz wurden nur die Reparationsleistungen nachgewiesen. Die Zahlen enthalten sowohl die Reparationen, die zu Leistungen über die Landesgrenze führten – Bartransfer und Sachlieferungen – als auch Leistungen für Besatzungstruppen, Kommissionen und ähnliches innerhalb Deutschlands; letztere sind durch die Verbuchung von Einnahmen im Waren- und Dienstleistungskonto sowie im kurzfristigen Kapitalverkehr ausgeglichen worden.

Der *Kapitalverkehr* konnte in den 20er Jahren nur sehr unvollständig ermittelt werden; der in vielen dieser Jahre recht hohe, in seiner Richtung schwankende Restposten der Zahlungsbilanz wurde daher vornehmlich mit nicht erfaßten Kapitaltransaktionen erklärt. Von den langfristigen Anlagen des Auslands in Deutschland wurden die öffentlich aufgelegten deutschen Anleihen im Ausland und ihre Tilgung erfaßt, sonstige Anleihen und Kredite, soweit sie bekannt wurden. Der sonstige Wertpapierverkehr ließ sich nicht nach deutschen und ausländischen Titeln aufteilen, er ist daher mit dem Saldo erfaßt und enthält nur Transaktionen über deutsche Banken. Im kurzfristigen Kapitalverkehr scheint bis Anfang der 30er Jahre nur die Auslandsgeldaufnahme der Banken einigermaßen verlässlich erfaßt zu sein; daneben enthält diese Teilbilanz kurzfristige Anleihen aus der Emissionsstatistik sowie sonstige bekannt gewordene Vorgänge. Erst in den 30er Jahren sind durch die Anmeldepflicht für Auslandsschulden und die Devisenbewirtschaftung wohl alle wichtigeren Kapitalbewegungen bekannt gewesen. Der Restposten der Zahlungsbilanz sank auf einen geringen Betrag (1934: 80 Mio RM, 1935: 50 Mio RM). Die *Devisenbilanz* jener Jahre umfaßt die Veränderung des Gold- und Devisenbestandes der Reichsbank und der vier Privatnotenbanken, offenbar nach Korrektur kursbedingter Wertänderungen. Nach 1935 lassen sich die Ausgleichsoperationen, die zum großen Teil über Tochterinstitute der Reichsbank vorgenommen wurden, nicht gesondert ermitteln.

Auslandsvermögen und Auslandsschulden

Die Angaben über den *Goldbestand*, die *Auslandsaktiva* und *-passiva der Notenbank* stammen aus den Jahresbilanzen der Reichsbank; sie weichen, insbesondere wegen anderer Wertansätze, von den Zahlen im Wochenausweis der Bank ab. Die Verbindlichkeiten sind ab 1933 anderen Unterlagen der Reichsbank entnommen.

Der Goldbestand der Reichsbank wurde von 1876 bis 1944 mit 1392 M/RM je Pfund Feingold angesetzt. Die Devisenforderungen und -verbindlichkeiten sind vermutlich zum jeweiligen Jahresschlußkurs (Bilanzkurs) bewertet. Zu den Auslandsaktiva werden hier – anders als nach dem Zweiten Weltkrieg – auch Auslandswechsel und -schecks gerechnet, weil sie damals, insbesondere in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, wichtige Instrumente des internationalen Zahlungsverkehrs waren.

Seit Mitte der 20er Jahre liegen zum Teil geschätzte Angaben über die Auslandsverbindlichkeiten der *Geschäftsbanken* vor und im Jahre 1930 hat das Statistische Reichsamt in einem Aufsatz „Deutschland in der internationalen Kapitalverflechtung“ erstmals eine umfassende Schätzung des gesamten deutschen Auslandsvermögens und der Auslandsschulden für die Jahre 1923–1930 veröffentlicht. Ab 1931 wurden schließlich umfassende Erhebungen über den Stand der *Zahlungsverpflichtungen* gegenüber ausländischen Gläubigern angeordnet. Die Ergebnisse der Erhebung sind von der Anmeldestelle für Auslandsschulden, bei der die Meldungen einzureichen waren, bis 1940 publiziert worden. Angaben über den Stand der deutschen *Auslandsanlagen* liegen letztmalig für Ende September 1930 vor.

Erläuterungen zu einzelnen Tabellen

1.01 Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Handelsbilanz: 1872–1913 und 1936–1943 Spezialhandel Ausfuhr fob, Einfuhr cif deutsche Grenze einschl. sämtlicher Edelmetalle. 1924–1935 Spezialhandel wie oben einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr (Fischanlandungen deutscher Fischer im Ausland, Schiffverkäufe, Lieferungen im Reparationsverfahren, Stromlieferungen etc.), jedoch ohne monetäre Goldbewegungen.

1.03 Außenhandel (Spezialhandel) nach Warengruppen

Die Reihen über die Warenstruktur des Außenhandels, die sich von den Zahlen der Handelsbilanz (Tab. 1.01) insbesondere durch die Nichteinbeziehung der Edelmetallein- und -ausfuhr unterscheiden, konnten für den Zeitraum 1872 bis 1943 nicht ganz ohne Bruch dargestellt werden. Die Tabelle basiert auf einer 1936 eingeführten Gliederung nach den Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft, für die das Statistische Reichsamt Ergebnisse bis 1913 zurückgerechnet hat. Die vier Hauptabteilungen des vor 1913 gültigen Schemas (Rohstoffe für Industriezwecke, Fabrikate, Nahrungs- und Genußmittel, Vieh) wurden den Hauptpositionen des Schemas von 1936 sinngemäß zugeordnet. Der Unterschied zwischen beiden Gliederungen wird durch eine Gegenüberstellung der Ergebnisse für 1913 aufgezeigt.

1.04 Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland

Reiseverkehr: Schätzungen anhand des Verkaufs von Bahn- und Schiffsfahrkarten ins Ausland, in- und ausländischer Fremdenverkehrsstatistiken sowie einer Enquête von 1927. Einschließlich Passagiereinnahmen der deutschen Seeschifffahrt von Ausländern nach Angaben des Reederverbandes. *Transport:* Im wesentlichen Auslandsausgaben und -einnahmen (ohne Passagiereinnahmen) der deutschen Seeschifffahrt, Einnahmen im Kanal- und Hafenverkehr sowie aus der Durchfuhr mit Bahn und Binnenschiffen, teilweise geschätzt nach Angaben des Reederverbandes, deutscher Behörden und der Verkehrsstatistik. Ausgaben für den Transport von Einfuhrwaren durch ausländische Schiffe sind nicht hier sondern im Einfuhrwert der Handelsbilanz enthalten. *Kapitalerträge:* Die Angaben beruhen zunächst auf Schätzungen, die anhand späterer Erhebungen oder Schätzungen über den Stand der Auslandsanlagen und der Auslandsverschuldung nachträglich korrigiert wurden.

1.05 und 1.06 Zur Übertragungsbilanz: Reparationsleistungen

Tabelle 1.05 enthält eine Zusammenstellung des in den Statistischen Jahrbüchern für 1929 und 1930 veröffentlichten amtlichen Zahlenmaterials über die Leistungen unter dem Dawes-Plan in zeitlicher, sachlicher und regionaler Aufgliederung. Die Zahlen stimmen bis 1928 mit den Daten der Zahlungsbilanz überein. Die Leistungen aus dem Dawes-Plan endeten im August 1929. Von September 1929 bis Mitte 1931 — dem Beginn des „Hoover-Moratoriums“ — enthält die Zahlungsbilanz Leistungen nach dem Young-Plan. Die Reparationsleistungen der Folgezeit beschränken sich auf den Anleihe-dienst und auf Leistungen nach einigen Sonderabkommen.

Die Tabelle 1.06, die in der vorliegenden Form dem Statistischen Jahrbuch 1932 S. 197* entnommen wurde, enthält eine Gegenüberstellung der verschiedenen Schätzungen über den Gesamtbetrag der deutschen Leistungen vom 11. November 1918 bis zum 30. Juni 1931. Die Schätzungen über die Höhe der deutschen Leistungen vor Inkrafttreten des Dawes-Planes gehen weit auseinander.

1.07 Kapitalverkehr mit dem Ausland

Der kurzfristige Kapitalverkehr ist von dem langfristigen in den Zahlungsbilanzen der 20er Jahre offenbar nicht nach einem einheitlichen Kriterium abgegrenzt worden. Anleihen mit einer Laufzeit bis zu 3 Jahren sind zunächst im kurzfristigen Kapitalverkehr erfaßt. Ab 1932 gelten nach der Verordnung zur Anmeldung der Auslandsschulden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu 12 Monaten als kurzfristig. Unter „Langfristi-

ge Anleihen“ ist nur der Erstabsatz im Ausland emittierter deutscher Anleihen ausgewiesen. Sonstige Wertpapiertransaktionen über deutsche Banken sind in „Effektenbewegung“ enthalten, der Rest ist unvollständig bei den sonstigen Kapitalbewegungen erfaßt.

2.01 Gold- und Devisenbestand der Reichsbank

Die Gold- und Devisenbestände der Privatnotenbanken — sie schwankten zwischen rund 50 bis 100 Millionen M/RM — sind nicht enthalten. Auch der Reichskriegsschatz der Zeit nach 1871, der aus Goldmünzen im Betrag von 120 Millionen M bestand, ist nicht einbezogen; er wurde 1914 in den Bestand der Reichsbank überführt. Die Angaben für den Umlauf an Reichsgoldmünzen 1876 bis 1913 sind vom Statistischen Reichsamts geschätzt (siehe auch die Erläuterungen zu Tab. B I 1.01, S. 12). Die Auslandsforderungen enthalten seit 1933 geringe Beträge an Guthaben in deutscher Währung; sie sind mit den Sortenbeständen unter „Sonstige Forderungen“ ausgewiesen. Bei den Auslandswechseln handelt es sich seit Mitte der 30er Jahre vorwiegend um sogenannte Kurssicherungstratten. — Die Verbindlichkeiten sind bis 1932 vorwiegend Sonderkredite ausländischer Währungsbehörden an die Reichsbank, seit 1933 meist Einlagen ausländischer Währungsbehörden bei der Reichsbank sowie eingezahlte, nicht transferierte Zinsen und Tilgungen auf Auslandsanleihen. Während des Krieges sammelten sich hier — besonders aber bei der Deutschen Verrechnungskasse (s. auch Tab. C I 1.07, S. 41) — Guthaben der Nachbarländer aus Warenlieferungen und Dienstleistungen an.

2.04 und 2.05 Auslandsvermögen und Auslandsschulden 1924—1940

Die Zahlen des Statistischen Reichsamts für die deutschen Anlagen im Ausland wurden um den Goldbestand der Reichsbank ergänzt. — Die Verordnung des Reichspräsidenten über die Anmeldung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Ausland vom 27. 7. 1931 bot die Rechtsgrundlage für eine Erfassung von Auslandsschulden ab 50 000 Reichsmark zum jeweiligen Stichtag. 1932 wurde die Meldegrenze auf 5000 Reichsmark gesenkt. Die „Sonstigen ausländischen Vermögensanlagen“ wie Grundbesitz und Beteiligungen sind vom Statistischen Reichsamts und ab 1930 von der Reichsbank geschätzt worden. Die Schätzungen enthielten auch gewisse Korrekturposten für den Inlandsbesitz deutscher Auslandsemissionen sowie für den Schuldner nicht bekannten Auslandsbesitz an Inlandsanleihen. Die Fremdwährungsschulden sind jeweils zum Kurs des Erhebungsstichtages umgerechnet. Als Gläubigerländer der im Ausland aufgelegten Anleihen werden die jeweiligen Emissionsländer angegeben.

1.01 Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 1872-1943 *)

Mio M/RM

Jahr	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)				Statistisch nicht aufgliederbare Transaktionen (Saldo)	Saldo aller Transaktionen	Gold- und Devisenbestand der Notenbanken (Zunahme: +)
	insgesamt	Handelsbilanz 1)			Dienstleistungsbilanz (Saldo)	Übertragungsbilanz (Saldo)	insgesamt	Langfristige Anleihen u. Kredite, Effektenbewegung 2)	Sonstiger Kapitalverkehr (vorwiegend kurzfristig)			
		Ausfuhr	Einfuhr	Saldo								
1872		2493	3465	- 972								
1873		2466	4255	- 1789								
1874		2459	3670	- 1211								
1875		2561	3574	- 1013								
1876		2605	3911	- 1306								
1877		2827	3873	- 1046								
1878		2915	3715	- 800								
1879		2821	3888	- 1067								
1880		2976	2844	+ 132				- 300				
1881		3095	2990	+ 105				- 395				
1882		3280	3134	+ 146				- 475				
1883		3324	3248	+ 76				- 300				
1884		3256	3261	- 5				- 530				
1885		2912	2976	- 64				- 510				
1886		3041	2941	+ 100				- 485				
1887		3193	3186	+ 7				- 410				
1888		3356	3429	- 73				- 670				
1889		3257	4088	- 831				- 584				
1890		3410	4273	- 863				- 386				
1891		3340	4404	- 1064				- 263				
1892		3150	4228	- 1078				- 172				
1893		3245	4134	- 889				- 342				
1894		3052	4285	- 1233				- 384				
1895		3424	4246	- 822				- 318				
1896		3754	4558	- 804				- 568				
1897		3786	4865	- 1079				- 633				
1898		4011	5440	- 1429				- 710				
1899		4368	5784	- 1416				- 234				
1900		4752	6043	- 1291				- 275				
1901		4512	5710	- 1198				- 210				
1902		4813	5806	- 993				- 454				
1903		5131	6321	- 1190				- 242				
1904		5316	6854	- 1538				- 232				
1905		5842	7436	- 1594				- 1108				
1906		6479	8439	- 1960				- 221				
1907		7095	9001	- 1906				- 153				
1908		6481	8078	- 1597				- 228				
1909		6859	8861	- 2002				- 348				
1910		7645	9310	- 1665				- 546				
1911		8224	10007	- 1783				- 460				
1912		9100	11018	- 1918				- 270				
1913		10198	11206	- 1008				- 604				
1924	- 1664	7810	9626	- 1816	+ 433	- 281	+ 2506	+ 1000	+ 1506	+ 413	+ 1255	+ 1255
1925	- 3045	9546	11990	- 2444	+ 456	- 1057	+ 1431	+ 1124	+ 307	+ 1704	+ 90	+ 90
1926	- 39	10677	9884	+ 793	+ 359	- 1191	+ 1523	+ 1376	+ 147	- 916	+ 568	+ 568
1927	- 4244	11118	14078	- 2960	+ 300	- 1584	+ 3482	+ 1765	+ 1717	+ 310	- 452	- 452
1928	- 3192	12627	13938	- 1311	+ 109	- 1990	+ 3123	+ 1698	+ 1425	+ 1000	+ 931	+ 931
1929	- 2469	13632	13676	- 44	+ 88	- 2337	+ 1425	+ 414	+ 1011	+ 879	- 165	- 165
1930	- 610	12175	10617	+ 1558	- 462	- 1706	+ 1236	+ 805	+ 431	- 746	- 120	- 120
1931	+ 1040	9733	6955	+ 2778	- 750	- 988	+ 657	- 85	+ 742	- 3350	- 1653	- 1653
1932	+ 257	5834	4782	+ 1052	- 635	- 160	- 749	+ 14	- 763	+ 236	- 256	- 256
1933	+ 132	4957	4291	+ 666	- 385	- 149	- 807	- 50	- 757	+ 228	- 447	- 447
1934	- 534	4240	4613	- 373	-	161	+ 190	- 200	+ 390	- 80	- 424	- 424
1935	- 107	4335	4343	- 8	-	99	+ 127	- 33	+ 160	- 50	- 30	- 30
1936		4871	4330	+ 541								
1937		6069	5617	+ 452								
1938		5863	6208	- 345								
1939		5771	5361	+ 410								
1940		4976	5030	- 54								
1941		7004	6943	+ 61								
1942		7895	8699	- 804								
1943	3)	8588	8258	+ 330								

*) „Erläuterungen“ s. S. 319 ff.
1 1872 - 1913 und 1936- 1942 einschließlich sämtlicher Edelmetallaus- und -einfuhren, 1924 - 1935 nur einschl. gewerblicher Edelmetalltransaktionen mit dem Ausland,

aber einschl. sonstiger Ergänzungen zum Warenverkehr.- Edelmetallausfuhren und -einfuhren siehe Tabelle J. I. 1.03.- 2 1880 - 1913: Nur deutsche Anlagen in ausländischen Wertpapieren, zu jeweiligen Kurswerten

(Schätzung von W. Hoffmann in: Das Wachstum der deutschen Wirtschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Berlin 1965 S. 817). - 3 Außenhandel 1943 ohne Edelmetalle, da keine Angaben verfügbar.

1.02 Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der drei westlichen Besatzungszonen 1945-1948

Mio US-Dollar

Position	1. 8. 1945 - 31. 12. 1946 1) 2)			1947 3) 4)			1948 3) 4)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Warenhandel zusammen 5)	227	785	- 558	420	984	- 564	730	1787	- 1057
Kommerzieller Handel	.	.	.	322	236	+ 86	645	684	- 39
Zivile Lieferungen aus USA und Großbritannien	624	- 624	.	899	- 899
Geschenkpakete aus USA	124	- 124	.	120	- 120
US-Überschuß-Güter	84	- 84
Reparaturen (Leistungsseite)	.	.	.	98	.	+ 98	85	.	+ 85
Dienstleistungen zusammen	.	.	2)	25	18	+ 7	62	20	+ 42
Reiseverkehr	2	.	+ 2
Fracht (brutto)	26	9	+ 17
Anderer Transport	27	3	+ 24
Verschiedene	7	8	- 1
Übertragungen zusammen	.	.	.	758	98	+ 660	1160	85	+ 1075
Private Übertragungen aus USA	.	.	.	134	.	+ 134	125	.	+ 125
Reparaturen (Übertragungsseite) 6)	98	- 98	.	85	- 85
Besatzungskosten
Sonstige öffentliche Übertragungen (GARIOA, ERP, ECA etc.) 7)	576	.	10) + 576	624	.	+ 624	1035	.	+ 1035
Leistungsbilanz insgesamt	803	785	+ 18	1203	1100	+ 103	1952	1892	+ 60
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
Private Kapitalleistungen
Öffentliche Kapitalleistungen und inländische Banken insgesamt 8)	.	.	.	- 82	+ 17	- 65	- 89	+ 46	- 43
CCC-Warenkredite 9)	+ 12	+ 12	.	- 33	- 33
Export-Import-Bank-Kredit 9)	+ 5	+ 5	.	- 5	- 5
US-Kredit für Lieferung von Überschuß-Gütern	+ 84	+ 84
Guthaben bei US-Banken	.	.	.	- 82	.	- 82	- 89	.	- 89
Kapitalverkehr und Reserven insgesamt
Saldo der nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	- 38	.	- 17

1 Von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Basel (BIZ) nach der Statistik der Joint Export-Import Agency zusammengestellt (19. Jahresbericht 1948/49); die BIZ veröffentlichte getrennte Zahlen für die britisch-amerikanische „Doppel-Zone“ und für die französische Besatzungszone; die Angaben der BIZ für 1947 und 1948 wurden hier nicht zitiert, da sie weniger gegliedert sind als die des IWF, von denen sie abweichen. - 2 Dienstleistungen sind in den Warenhandelszahlen mit enthalten; ohne Kapitalerträge. Die empfangenen Übertragungen 1945/46 betreffen ausschließlich die „Doppel-Zone“. - 3 Die Angaben stammen vom Internationalen Währungsfonds, Washington, und sind im IMF-Balance of Payments Yearbook 1948/49 (Vol. 2) veröffentlicht; im Yearbook 1949/50 (Vol. 3) werden für 1948 vor allem im Warenhandel geringfügig abweichende Zahlen genannt, die hier nicht übernommen wurden, da sie anders unterteilt sind

(Yearbook 1949/50, Warenhandel: Ausfuhr 733 Mio \$ (statt 730), Einfuhr 1 805 Mio \$ (statt 1 787); Leistungsbilanz Einnahmen 1947 Mio \$ (statt 1 952), Ausgaben 1 912 Mio \$ (statt 1 892). In den Geschäftsberichten der Bank deutscher Länder für die Jahre 1948/49 und 1950 werden für den Außenhandel der Jahre 1945-1948 von obigen Zahlen leicht abweichende Angaben gemacht. - Vol. 1 des IMF-Yearbooks enthält für 1947 auch Zahlen für ganz Deutschland (einschl. Sowjetunion und Berlin). - 4 1947: Transaktionen der drei West-Zonen mit der restlichen Welt ohne Berlin, Sowjetzone und UdSSR; 1948: Transaktionen der drei West-Zonen und Westberlins mit der restlichen Welt. - 5 1947 und 1948: Ausfuhr fob, Einfuhr cif. Ohne Lieferungen an die Besatzungsmächte; diese Leistungen werden nach einer groben und unvollständigen Schätzung für 1947 mit 3,5 - 4 Mrd RM, für 1948 mit 4,7 Mrd RM angegeben. - 6 Schätzwert der 1947 bzw.

1948 zum Abtransport vorgesehenen Fabriken und Maschinen auf Basis 1936, umgerechnet zum Kurs von 1 RM = 0,60 \$, ohne Rücksicht darauf, ob die Anlagen tatsächlich in dem betreffenden Jahr abtransportiert wurden. - 7 Ohne eine Reihe weiterer Lieferungen, für die keine ausreichenden Unterlagen vorhanden sind. - 8 Soweit bekannt; es fehlt z. B. die Veränderung der Verrechnungssalden mit OEEC-Ländern. - 9 Kredite zur Lieferung von Baumwolle an deutsche Unternehmen; weitere 21 Mio \$ CCC-Kredite waren schon 1946 beansprucht worden. - 10 1945-1946: Die BIZ rechnet den hier als Übertragungen gezeigten Betrag zur „Kapitalrechnung“, deren Saldo in dieser Periode offenbar als Rest ermittelt ist. Vermutlich handelt es sich überwiegend um Übertragungen aus nicht im Einzelnen bekannten Quellen sowie um Ermittlungsfehler.

1.03 Außenhandel (Spezialhandel) nach Warengruppen 1872-1943*)

Mio M/RM

Jahr	Reiner Warenverkehr (ohne Edelmetalle 1)									Nachrichtlich: Edelmetalle 2)			
	Ausfuhr- überschuß (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Ausfuhr				Einfuhr				Ausfuhr		Einfuhr	
		ins- gesamt 3)	Ernährungs- wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft		ins- gesamt 3)	Ernährungs- wirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft		insgesamt	darunter Gold	insgesamt	darunter Gold
			Rohstoffe und Halbwaren	Fertig- waren			Rohstoffe und Halbwaren	Fertig- waren					
1872	- 939	2318	504	787	1027	3257	872	1676	709	175		208	
1873	- 1475	2278	579	785	914	3753	1167	1803	783	188		502	
1874	- 1257	2342	608	803	931	3599	1171	1682	746	117		71	
1875	- 1036	2492	689	838	965	3528	1159	1642	727	69		46	
1876	- 1252	2546	707	856	983	3798	1441	1667	690	59		113	100
1877	- 1009	2760	881	875	1004	3769	1501	1645	623	67		104	94
1878	- 621	2885	953	853	1079	3506	1417	1507	582	30		209	179
1879	- 992	2775	824	887	1064	3767	1539	1594	634	46		121	88
1880	+ 120	2923	656	774	1493	2803	924	1364	515	53	30	41	21
1881	+ 67	3029	606	824	1599	2962	993	1429	540	66	46	28	14
1882	+ 126	3224	680	845	1699	3098	1048	1478	572	56	39	36	29
1883	+ 39	3259	690	813	1756	3220	1057	1562	601	65	34	28	21
1884	- 46	3190	618	773	1799	3236	1038	1568	630	66	31	25	18
1885	- 67	2856	528	530	1798	2923	893	1200	830	56	25	53	43
1886	+ 101	2974	486	550	1938	2873	845	1180	848	67	21	68	47
1887	+ 28	3137	500	585	2052	3109	966	1310	833	56	15	77	55
1888	- 57	3207	486	645	2076	3264	906	1483	875	149	99	165	134
1889	- 825	3165	401	665	2099	3990	1229	1768	993	92	52	98	66
1890	- 819	3327	471	708	2148	4146	1397	1768	981	83	42	127	102
1891	- 975	3176	439	688	2049	4151	1513	1734	904	164	122	253	221
1892	- 1065	2954	370	635	1949	4019	1504	1659	856	196	150	209	178
1893	- 870	3092	426	668	1998	3962	1317	1744	901	153	102	172	140
1894	- 976	2962	414	668	1880	3938	1437	1666	835	90	53	347	304
1895	- 803	3318	416	722	2180	4121	1390	1805	926	106	83	125	97
1896	- 782	3525	451	773	2301	4307	1482	1886	939	229	197	251	220
1897	- 1046	3635	516	815	2304	4681	1615	2100	966	151	119	184	155
1898	- 1324	3757	504	857	2396	5081	1819	2247	1015	254	222	359	326
1899	- 1276	4207	479	1016	2712	5483	1728	2607	1148	161	136	301	271
1900	- 1155	4611	518	1111	2982	5766	1763	2803	1200	141	114	277	241
1901	- 990	4431	452	1087	2892	5421	1898	2459	1064	81	52	289	257
1902	- 953	4678	427	1162	3089	5631	1968	2560	1103	135	106	175	139
1903	- 988	5015	510	1224	3281	6003	1952	2843	1208	116	92	318	281
1904	- 1131	5223	524	1257	3442	6354	1956	3178	1220	93	65	500	454
1905	- 1397	5732	507	1401	3824	7129	2344	3457	1328	110	69	307	249
1906	- 1663	6359	574	1492	4293	8022	2322	4401	1299	120	92	417	361
1907	- 1903	6846	552	1656	4638	8749	2445	4915	1389	249	232	252	202
1908	- 1268	6399	639	1578	4182	7667	2267	4156	1244	82	58	411	369
1909	- 1933	6594	673	1749	4172	8527	2556	4833	1138	265	234	334	283
1910	- 1459	7475	761	1977	4737	8934	2483	5232	1219	170	134	376	316
1911	- 1600	8106	798	2088	5220	9706	2993	5420	1293	118	77	301	202
1912	- 1735	8957	798	2396	5763	10692	3201	6080	1411	143	109	326	275
1913	- 673	10097	1043	2658	6396	10770	3049	6242	1479	101	61	436	378
1913**)	- 673	10097	1214	2429	6454	10770	4111	5613	1046	101	61	436	378
1925	- 3072	9290	668	2128	6494	12362	5223	5928	1211	40	10	718	639
1926	+ 413	10414	627	2889	6898	10001	4651	4451	899	36	10	615	574
1927	- 3427	10801	585	2763	7453	14228	5668	6885	1675	22	9	238	193
1928	- 1725	12276	788	2990	8498	14001	5722	6472	1807	32	12	967	919
1929	+ 36	13483	870	3178	9435	13447	5381	6301	1765	974	948	552	499
1930	+ 1643	12036	661	2666	8709	10393	4230	4752	1411	543	523	491	453
1931	+ 2872	9599	484	1975	7140	6727	2783	2978	966	1423	1409	416	339
1932	+ 1072	5739	260	1134	4345	4667	2133	1976	558	451	433	369	251
1933	+ 667	4871	222	990	3659	4204	1630	2069	505	834	797	407	311
1934	- 284	4167	150	868	3149	4451	1543	2332	576	500	483	283	215
1935	+ 111	4270	96	862	3312	4159	1435	2316	408	50	36	151	116
1936	+ 550	4768	88	878	3802	4218	1500	2321	397	103	97	112	73
1937	+ 443	5911	89	1121	4700	5468	2045	2976	397	158	158	149	149
1938	- 433	5619	67	1007	4542	6052	2394	3131	476	244	244	156	156
1939	+ 446	5653	110	899	4643	5207	2135	2536	481	118	118	154	154
1940	- 144	4868	124	1173	3571	5012	2367	2115	485	108	108	18	18
1941	- 84	6841	339	1908	4592	6925	2746	2705	1446	163	163	18	18
1942	- 1132	7560	379	2188	4991	8692	3092	2598	2978	335	335	7	7
1943	+ 330	8588	582	2241	5749	8258	3302	2196	2675				

*) „Erläuterungen“ s. S. 319 ff. - **) Stärkerer Kontinuitätsbruch wegen Einführung einer neuen Warengliederung.
1 Ohne die Ergänzungen des Warenverkehrs, die in der

Zahlungsbilanz enthalten sind (siehe Tabelle J. I. 1. 01. 1924 bis 1935). - 2 Ab 1907 nur Gold und Silber, ab 1937 nur Gold; einschl. Transaktionen der Notenbank. -

3 Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen. Ab 1937 sind diese Positionen nicht mehr in den Angaben für einzelne Warengruppen enthalten.

1.04 Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland 1924-1935 *)

a) Gesamt

Mio RM

Jahr	Saldo des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	Ausgaben					Einnahmen				
		insgesamt	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Sonstige Dienstleistungen	insgesamt	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Sonstige Dienstleistungen
1924	+ 433	645	145	237	166	97	1 078	150	437	325	166
1925	+ 456	920	180	294	326	120	1 376	182	619	320	255
1926	+ 359	1 207	200	340	513	154	1 566	230	837	340	159
1927	+ 300	1 577	270	415	680	212	1 877	295	919	335	328
1928	+ 109	1 908	300	449	945	214	2 017	333	969	382	333
1929	- 88	2 745	300	477	1 200	768	2 657	359	1 005	400	893
1930	- 462	2 703	210	424	1 400	669	2 241	395	836	400	610
1931	- 750	2 566	139	335	1 500	592	1 816	285	687	300	544
1932	- 635	1 998	127	264	1 100	507	1 363	193	488	200	482
1933	- 385	1 270	113	238	848	71	885	240	446	150	49
1934	1) - 161	1 172	120	220	750	82	1 011	384	456	125	46
1935	1) - 99	1 136	125	232	650	129	1 037	384	460	100	93

b) „Sonstige Dienstleistungen“ im einzelnen

Mio RM

Jahr	Sonstige Dienstleistungen insgesamt (Saldo)	Versicherungsgeschäft			Postverkehr		Lizenzen 2)		Dienstleistungen im Reparationsverfahren (Einnahmen)	Löhne ausländischer Arbeiter (Ausgaben) 3)	Ausgaben amtlicher Vertretungen		Übrige Dienstleistungen 4)	
		zusammen (Saldo)	Deutsche Versicherungsunternehmen im Ausland (Saldo)	Ausländische Versicherungsunternehmen im Inland (Saldo)	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben			des Auslands in Deutschland	Deutschlands im Ausland	Einnahmen	Ausgaben
1924	+ 69	- 11	.	.	+ 3	- 13	-	- 10	+ 83	- 50	+ 20	- 13	+ 60	-
1925	+ 135	- 18	.	.	+ 2	- 20	-	- 10	+ 173	- 50	+ 20	- 22	+ 60	-
1926	+ 5	- 23	.	.	+ 2	- 19	-	- 10	+ 83	- 50	+ 20	- 36	+ 44	- 6
1927	+ 116	- 2	.	.	+ 2	- 19	+ 8	- 18	+ 205	- 50	+ 20	- 60	+ 70	- 40
1928	+ 119	+ 28	.	.	+ 2	- 19	+ 8	- 18	+ 175	- 50	+ 20	- 52	+ 70	- 45
1929	+ 125	+ 19	+ 57	- 38	+ 2	- 23	+ 8	- 18	+ 188	- 50	+ 20	- 46	+ 70	- 45
1930	- 59	- 22	+ 27	- 49	+ 3	- 32	+ 15	- 3	-	- 24	+ 27	- 48	+ 25	-
1931	- 48	- 38	+ 17	- 55	+ 4	- 25	+ 15	- 3	-	- 8	+ 25	- 38	+ 20	-
1932	- 25	- 24	+ 22	- 46	+ 4	- 19	+ 18	- 4	-	-	+ 20	- 36	+ 16	-
1933	- 22	- 21	.	.	-	- 13	+ 15	- 5	-	-	.	.	+ 34	- 32
1934	- 36	- 20	.	.	-	- 1	+ 16	- 29	-	-	.	.	+ 30	- 32
1935	- 36	- 20	.	.	+ 1	-	+ 22	- 39	-	-	.	.	+ 30	- 30

*) „Erläuterungen“ s. S. 319 ff.
1 1934 und 1935 einschließlich der nicht aussonderten Reparationsleistungen (im wesentlichen

Schuldendienst). - 2 Vorwiegend Filmlizenzen. - 3 Nach Sondererhebungen. Vorwiegend Arbeiter aus Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Niederlande und

Belgien. - 4 Auswandererheimsendungen, Provisionen im Kreditverkehr und dgl.